Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 266

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 17. April. 1893

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

Amtliches.

Berlin, 16. April. Landgerichtsrath Graf v. Leublfing in Straßburg ist zum Ersten Staatsanwalt, Amtsrichter Faber in Benfeld zum Staatsanwalt in der Verwaltung von Elsaß-Lothringen, Staatsanwalt Gombart in Straßburg unter Verleihung des Charakters als Landgerichtsrath zum Richter bei dem Landgericht in Straßburg, Amtsrichter Dr. Krüger zu Dammerkirch zum Richter bei dem Landgericht in Saargemünd und Gerichts-Assessor von Müengershausen zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Benfeld ernannt. Kreis-Thierarzt Baranski in Wollstein ist unter Entbindung von seinem gegenwärtigen Amte in die Kreis-Thierarztstelle des Kreises Ohlau mit dem Amtssitz Ohlau versetzt.

Deutschland.

Berlin, 16. April. Ahlwardt „kneift." Der von den Sozialdemokraten formulirte Antrag genügt ihm nicht, und so wird die Einbringung des Antrages, die Vorlegung der Aktenstücke und eine neue Abrechnung mit dem Unglücksmann voraussichtlich ganz unterbleiben. Es ist klar, daß die Ahlwardtschen Akten politisch werthloses Zeug sind, und daß sie namentlich das nicht beweisen, was Ahlwardt in seinem Unverstande, in seiner absoluten Unfähigkeit, die Dinge auseinanderzuhalten, aus ihnen herausgelesen haben will. Hübsch ist es, wie sogar schon die „Staatsb.-Ztg." den Ahlwardt von ihren Rockschößen ablöst. Zu einem Versammlungsbericht fügt sie hinzu, als Entgegnung an einen der Redner, daß sie, die „Staatsb.-Ztg.", weder für noch gegen Ahlwardt Partei ergriffen habe. Solche Frechheiten kann sich nur ein Schmutzblatt dieser Sorte erlauben. Aber wie muß der Kredit Ahlwardts gesunken sein, wenn die „Staatsb.-Ztg." das schreiben kann! Das edle Blatt würde ihn doch wohl früher fallen gelassen haben, wenn nicht die Besorgniß bestanden hätte, daß Ahlwardt ein Konkurrenzunternehmen inszeniren könnte. Heute, wo Ahlwardts Zugkraft vorbei ist, brauchen auch seine „Anhänger" nicht mehr viel Federlesens mit ihm zu machen. — — Der Abg. Pickenbach soll wegen einer Schuld den Offenbarungseid leisten und weigert sich dessen unter Berufung auf seine Immunität als Abgeordneter. Die deshalb von dem Rechtsanwalte des Gläubigers nachgesuchte Erlaubniß des Reichstags zur Verhaftung beantragt die Geschäftsordnungskommission abzulehnen — wie ein parlamentarischer Berichterstatter angiebt, weil zivilrechtliche Verhältnisse eines Abgeordneten den Reichstag nichts angingen. Dieses Argument scheint uns vielmehr zu der gerade entgegengesetzten Folgerung zu führen. Wenn zivilrechtliche Verhältnisse des Abgeordneten den Reichstag nichts angehen, so hat er den Abgeordneten den Folgen der zivilrechtlichen Verhältnisse, in die er gerathen ist, zu überlassen. Andererseits beraubt die Haft natürlich auch als Schuldhaft die Wähler ihrer parlamentarischen Vertretung. Der Fall ist so ausnahmsweise, daß sich kaum eine ernste Erörterung im Parlament daran anknüpfen wird.

— Die Unterhandlungen zwischen den Ministerien zu dem Zwecke, das ziemlich umfangreiche Bauwesen des Kultusministeriums selbständig zu machen und von der Oberaufsicht des Arbeitsministeriums zu befreien, soll dem Ende nahe sein. Die volle Loslösung des Bauwesens des Kultusministeriums vom Arbeitsministerium soll nicht erfolgen, vielmehr letzterem eine Art Begutachtung verbleiben, sonst aber wird das Kultusbauwesen sich einer viel freieren Bewegung erfreuen als vorher.

Köln, 14. April. Das hier erscheinende Bismarckblatt, die „Westdeutsche Allg. Ztg." geht, wie der „Magdeb. Ztg." geschrieben wird, angeblich ein. Dem Personal soll bereits gekündigt sein. — Der „Köln. Volks-Ztg." zufolge hat die Regierung dem Orden der Weißen Väter die Erlaubniß zur Niederlassung in Preußen ertheilt.

Erlangen, 15. April. Dem „Berl. T." wird von hier gemeldet: Eine Versammlung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins lehnte den von einem hochkonservativen Agitator beantragten Beitritt zu dem Bund der Landwirthe ab.

Militärisches.

Berlin, 15. April. Das „Armee-Verordnungs-Blatt" veröffentlicht folgende kaiserliche Kabinetsordres, betreffend den Entwurf eines Exercir-Reglements für die Kavallerie und eine neue Probe für die Litewka:

Ich lasse dem Kriegs-Ministerium den Mir vorgelegten Entwurf des Exercir-Reglements für die Kavallerie mit der Bestimmung wieder zugehen, daß die darin gegebenen Festsetzungen bis auf weiteres allein maßgebend sind. Ueber die mit dem Entwurf gemachten Erfahrungen sehe Ich bezüglichen Berichten bis zum 1. Januar 1895 entgegen. Das Kriegs-Ministerium hat hiernach das weitere zu veranlassen. Berlin, den 6. April 1893. Wilhelm. An das Kriegs-Ministerium.

Ich genehmige, daß bei Neubeschaffungen für die Linien- und Landwehr-Infanterie die beifolgende Probe der Litewka eingeführt wird, sowie daß für die Abzeichen der Chargen und Spielleute an derselben fortan die gleichfalls beifolgenden Proben maßgebend sein sollen. Das Kriegs-Ministerium hat hiernach das weitere zu veranlassen. Berlin, den 6. April 1893. Wilhelm. An das Kriegs-Ministerium.

Berlin, 15. April. Auf kaiserlichen Befehl hat der Kriegs-Minister folgende Truppenverlegungen angeordnet: Es werden verlegt: 1) am 1. April d. J.: die I. Abtheilung 1. Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 2 von Gollnow nach Stettin; 2) gelegentlich der diesjährigen Herbstparade des Garde-Korps: das 4. Garde-Regiment z. F. von Spandau nach Berlin; 3) zum 1. Oktober d. J.: das Königin Augusta-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4 von Koblenz nach Spandau, das II. Bataillon 1. Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 75 von Harburg nach Bremen, das Schleswig-Holsteinsche Pionier-Bataillon Nr. 9 von Rendsburg nach Harburg.

Aus dem Gerichtssaal.

Berlin, 16. April. Der Posamentier Burow war im vorigen Jahre wegen einer Uebertretung zu zehn Mark Geldstrafe verurtheilt worden und sandte den Betrag durch Postanweisung an die Gerichtskasse ein, wobei er auf dem Abschnitte folgende Bemerkung machte: „Ich bitte um Quittung, denn einer Behörde, die unter ihren Beamten Spitzbuben hat, kann ich nicht glauben." Im heutigen Termine entschuldigte der Angeklagte sich mit Gereiztheit. Der Staatsanwalt beantragte eine Geldstrafe von 300 M., der Gerichtshof hielt die Beleidigung aber für eine so schwere und wohlüberlegte, daß er auf eine Gefängnißstrafe von drei Monaten erkannte.

* **Der bekannte Chemiker Dr. Hans Brackebusch** hat gelegentlich eines Termins mit dem Vorsitzenden, dem Landgerichts-Direktor Zimmermann, einen Streit gehabt, der zunächst zu einer Zivilklage wegen Beleidigung, dann aber noch zu einem Strafverfahren führte, welches gegen Dr. Brackebusch anhängig gemacht worden ist. Landgerichts-Direktor Zimmermann erhielt bald nach dem im Gerichtssaale stattgehabten Streit einen Brief beleidigenden Inhalts ohne Unterschrift. Dr. Brackebusch wird der Verfasserschaft dieses Schriftstückes beschuldigt. Heute sollte die Sache vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts I verhandelt werden, der Angeklagte war aber nicht erschienen, sondern hatte aus Braunschweig in letzter Stunde ein Telegramm geschickt. Der Gerichtshof hielt die Entschuldigung um so weniger für stichhaltig, da bereits ein früherer Termin wegen Ausbleibens des Angeklagten hatte vertagt werden müssen, es wurde deshalb beschlossen, ihn verhaften zu lassen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 15. April. Professor Virchow nahm heute als Rektor der Universität die ersten Immatrikulationen fürs Sommerhalbjahr vor und richtete dabei an die jungen Kommilitonen, bevor er sie durch Handschlag verpflichtete, eine kurze Ansprache. Der Rektor verwies auf die den Studenten ausgehändigten Vorschriften, aus denen hervorgehe, welche Rechte sie haben und welche Pflichten sie übernehmen, dann fügte er hinzu: „Sie haben sich mit dem Gedanken vertraut zu machen, daß ein Studiosus ein Mensch wie Andere ist, der sich nur in einer ganz besonderen Lage befindet, auf Grund deren er gewisser Vorzüge theilhaftig wird und hier und dort mehr Berücksichtigung findet als Andere. Diese Vorzüge sind natürlich abhängig von dem Maß von Anstrengungen, welche Sie aufwenden werden. Die jungen Studenten kommen ja mit den schönsten Erwartungen von der goldenen Freiheit, aber sie werden sich doch immer daran erinnern müssen, daß Semester auf Semester folgt und die Früchte des einen in dem anderen wieder aufgenommen und verarbeitet werden. Das Ganze ist eine organische Reihe fortschreitender Kenntnisse und Erfahrungen, so daß die Lücken von früheren Semestern sich meist empfindlich geltend machen. Genießen Sie also Ihr freies Leben, so gut es geht, aber denken Sie daran, daß Sie zugleich an Ihrer eigenen Entwickelung zu arbeiten haben, um für die Zwecke der Menschheit und des Vaterlandes sich vorzubereiten."

Bei der Trauerfeier für Karl Werder fiel das nahezu vollständige Fernbleiben der Studentenschaft peinlich auf. Von allen Korporationen hatte nur die Freie Wissenschaftliche Vereinigung eine Deputation in vollem Wichs entsandt und der Prorektor Geh. Rath Förster nahm daher Veranlassung, in der Kirche den drei Studirenden persönlich zu danken, da sie wenigstens durch ihr Erscheinen die akademische Ehre gerettet hätten. Mit Wärme erzählte er dann von den Eindrücken, die er selbst in den Vorlesungen Werders gewonnen habe. Neben Förster saß der berühmte Altmeister des Strafrechts Berner, der noch Ende der dreißiger Jahre philosophische Kollegien, insbesondere Logik, als junger Student bei Karl Werder gehört hat.

Das Vorermittelungsverfahren in Sachen des Raubmordversuches auf den Offizierburschen Perschel in Spandau ist abgeschlossen. Vormittag wurde der Thäter, Arbeiter Wolschke, dem Moabiter Untersuchungsgefängniß überführt.

Lokales.

Posen, 17. April.

p. **Schadenfeuer.** In der vergangenen Nacht bemerkte der Nachtwächter auf dem Hofe des Grundstücks Alter Markt 46/47 verdächtigen Rauch aufsteigen. Nachdem die Einwohner von ihm geweckt waren, zeigte es sich, daß der große Müllkasten in Brand gerathen war. Mit einigen Eimern Wasser gelang es jedoch denselben zu löschen. Ueber die Ursache konnte bisher nichts ermittelt werden.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend neun Bettler, eine Dirne, ein Arbeiter wegen Zechprellerei und Diebstahls einer silbernen Uhr und zwei Arbeiter, die sich auf der Wallischei prügelten, ferner am Sonntag ein Bettler, ein Mann und eine Frau, die sich auf dem Kreuzkirchhof eingeschlichen hatten, ein Tapezierer wegen groben Unfugs auf der Ziegenstraße, ein Malerlehrling, der einem Kutscher auf der Großen Gerberstraße aus einem verschlossenen Korb 19 Mark entwendet hatte, zwei Arbeiter, die sich auf dem Alten Markt prügelten und ein Kutscher, welcher bei einer Schlägerei in der Festungsstraße in Jersitz mehreren Arbeitern Kopfwunden beigebracht hatte. — Konfiszirt wurde bei einem Fleischer in Wilda ein trichinöses Schwein. — Nach dem städtischen Krankenhause mußte eine Frau geschafft werden, die krank und hilflos auf dem Grünen Platz lag. — Eine längere Verkehrsstörung entstand in der Ritterthor-Passage, da dort an einem mit Eisen beladenen Wagen die Axe brach und in Folge dessen das Eisen umgeladen werden mußte. — Gefunden sind im Geschäftszimmer des 6. Polizeireviers ein Beutelportemonnaie mit Geld, auf dem Zentralbahnhof ein Sparkassenbuch auf den Namen Gryzlewicz, Lehrer in Kosten, lautend, auf der Post drei Schirme, darunter ein schwarzseidener Damenschirm, welche an den Schaltern stehen geblieben waren, auf der Wallischei ein Sack mit Kleie, auf dem Wilhelmsplatz ein Armband, im Glacis vor dem Königsthor eine blaue Schutzbrille und auf dem Wege von der Warthe nach der Grabenpforte ein Leinwandkragen mit Spitzen.

p. **Aus Jersitz.** Unser Nachtwachtwesen wird endlich einer gründlichen Reform unterzogen, nachdem sich bei den allnächtlichen Einbrüchen der letzten Zeit die gänzliche Unzulänglichkeit desselben herausgestellt hat. Für den ausgedehnten Ort mit seinen 12 000 Einwohnern waren nämlich bisher nur 6 Nachtwächter angestellt, die natürlich nicht im Entferntesten ausreichten. Seit vorgestern ist nun wenigstens ein weiterer Wächter eingestellt worden.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 15. April wurden gemeldet:

Aufgebote.

Arbeiter Johann Gottlieb Heyder mit Marianna Waleńciak. Schneidergeselle August Belau mit Auguste Kalder.

Eheschließungen.

Arbeiter Kasimir Szczęsny mit Marianna Konieczna. Arbeiter Anton Kaźmierczak mit Hedwig Tomaszewska. Fleischermeister Max Bernhardini mit Anna Coym. Schuhmachergeselle Eduard Florkowski mit Anna Czarnecka. Malergehilfe Josef Urbański mit Pelagia Jankowska. Bureaugehilfe Karl Gerych mit Anna Zalejska.

Geburten.

Ein Sohn: Ober-Landesgerichts-Sekretär August Michel. Königl. Gymnasial-Oberlehrer Wilhelm Könnemann. Arbeiter Thomas Bejga. Bauunternehmer Thomas Mendelski.

Eine Tochter: Schuhmacher Josef Gajowiecki. Kaufmann Christian Schäfer.

Sterbefälle.

Ehefrau Josefa Schmalstich 39 Jahr.

Angekommene Fremde.

Posen, 17 April

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Cords u. Beyersdorff a. Hamburg, Weckert, Metzenberg, Aschner u. Goldschmidt a. Breslau, Reinberg a. Chemnitz, Marx a. Mannheim, Hohenstein u. Cohn a. Stettin, Rubelius a. Frankfurt a. O., Stobwasser, Pinner, Rittler, Zacharias, Memelsdorff u. Malachowski a. Berlin, Müller a. Plauen, Enderlein a. Gößnitz i. S., Baerst a. Schweste i. Westf., Lippe a. Coesfeld, Willamson aus London, Danziger a. Elberfeld, Schlesinger a. Oppeln, Arzt Dr. Hirschfeld a. Berlin, Rittergutsbesitzer Frau Kaiser mit Tochter a. Ludom, Ober-Steuer-Kontrolleur Coordeamoff a. Paprotz, Reg.-Baumeister Meinecke a. Breslau.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbes. Graf Czarnecki a. Raszewy, Graf Potocki a. Bendlewo, Graf Kręski a. Maslawice, Administrator v. Jackowski a. Wargowo, Zuckerfabrik-Direktor Smorawski a. Riesenburg, Fabrikbesitzer Spalchiny aus Berlin, Propst Łabędzki a. Tulce, die Kaufleute Bartsch a. Steinbach, Levy a. Berlin u. Jozewicz a. Inowrazlaw, Vers.-Inspektor Heikerodt a. Magdeburg.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Major Becker aus Posen, die Rittergutsbesitzer v. Hennig a. Dembowa lonka, von Heyne a. Mierzwin b. Güldenhof, Weber u. Frau a. Parchwitz, Wachsmann a. Niedzwiady, Lieut. v. Malachowski a. Berlin, Landwirth Jacobi a. Trzcionka, Banquier Levy mit Frau u. Arzt Dr. Levy a. Berlin, Fabrikbesitzer Katzenellenbogen a. Krotoschin, Fabrikant Oppenheimer a. Mannheim, Ober-Konsistorialrath Meyerhoff a. Berlin, Ehrmann mit Sohn, Bry, Bernhard, Sternberg, J. Ehrmann, Aich, Goldschmidt, Leipziger mit Frau, Malachowski, B. Levy, E. Levy, Berth. Levy, J. Levy, Bennas Levy, Fräulein Levy a. Berlin, Michaelis mit Frau, Dienstfertig, Goldstein, Stern mit Frau, Malachowski, Cotta a. Breslau, Neuburger a. Erfurt, Reg.-Assessor v. Massow a. Frankfurt a. O.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Brandt u. Frau, Wechselmann, Wertheim u. Frau, Moskiewicz u. Frau a. Breslau, Baruch a. Berlin, Führer aus Zeitz in Schweiz, Kujawska a. Posen, Gutsdirektor Blümel a. Breslau.

Georg Müller's Hotel Altes Deutsches Haus (Ratt u. Walther.) Die Kaufleute Jacubowski a. Frankfurt a. O., Dietze a. Neustädtel, Blancke a. Plottwitz, Neufeld u. Gebr. Hoffmann a. Breslau, Pause a. Görbersdorf, Wiedehöft a. Wongrowitz, Thöring a. Dresden, v. d. Zaal a. Harlem, Fähnrich v. Blankensee a. Bromberg, Lehrer Beyer a. Liegnitz, Kgl. Forstaufseher Werner mit Frau a. Heinersbrück u. Ingenieur Rechenberger a. Breslau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Hoffmann, Tuch u. Blumenfeld a. Berlin, Scharlau a. Magdeburg, Tetzlaff aus Stettin, Seckel a. Pirmansens, Schmider a. Frankfurt a. O., Bausch a. Königsberg i. Pr., Schmidt a. Leipzig, Cohn a. Exin, Friedeberger, Friedländer, v. Swidzinski u. Student v. Zókowski a. Breslau, Gerichtssekretär Ninke a. Schrimm.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Euren a. Hamburg u. Engel a. Leipzig, Molkerei-Verwalter Brubin a. Friedheim, die Mühlenbesitzer Ernst und Wilh. Günther a. Unruhstadt, Ingenieur Eckhardt a. Wilhelmshütte, Beamter Hausmann a. Bromberg, Distr.-Kommissar Liesener a. Argenau, Gutsbesitzer Patzer a. Kirchen-Dombrowka, Frau Stefaniak u. Tochter a. Eichfelde, Frl. Kohde a. Wirsitz, Frl. Kucharska a. Ostrowo, Rentier Witkowsky a. Tremessen.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Heinzelmann

a. Berlin, Hothorn a. Chemnitz, Zimmermann a. Breslau, Landeck a. Wongrowitz, Landwirth Lanke a. Trzcionka, Rittergutsbesitzer Matzdorff u. Frau a. Wrotkow b. Koschmin, Ingenieur Staas und Avantageur Schmidtgen a. Berlin u. Rentier Schilak a. Posen.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Abraham a. Breslau, Aronsohn a. Berlin, Abraham a. Dresden, Boas aus Wreschen, Wackstock a. Slupce, Okoczinski a. Orzeskow. Frau Zadek a. Zerkow, Wittkowski u. Frau a. Thorn, Abraham a. Eberswalde u. Lewin a. Rogowo, Kantor Hohenstein a. Dresden.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 17. April.

Bernhardinerplatz. Zufuhr schwach. Der Zentner Roggen 6,25—6,30 M., Weizen 7,50 M., Gerste 6,25—6,50 M., Hafer 7—7,20 M., Erbsen 6,75—7,00 M., Gemenge 6,50—6,70 M., Seradella 12—14,50 M., blaue Lupine 4,50—5 M., gelbe Lupine bis 5,75 M. Das Schock Stroh (12 Ztr.) bis 25,50 M., 1 Bund Stroh 45—50 Pf., 1 Ztr. Heu 3—3,50 M., 1 Bund 30—35 Pf. — Alter Markt. Der Ztr. Kartoffeln 1,75—1,90 M., der Ztr. Wrucken 1,30—1,40 M. 1 Paar Hühner 3—3,75 M., 1 Puthahn 7,75—8,50 M., 1 Paar junge Tauben 65—75—85 Pf. Das Schock Eier 2,30—2,40 M. 1 Liter Milch 12—13 Pf., Buttermilch 8 Pf. 1 Pfd. Butter 1—1,20 M. Spinat, Sauerampfer ein kleines Körbchen 5—6 Pf., die Metze Kartoffeln 8—9 Pf., 1 Kopf weißes oder blaues Kraut 8—10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—25 Pf., 3 Köpfe Salat 10 Pf., 1 Bund Radieschen 5 Pf., Schnittlauch 2 bis 3 Bund 5 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10—12 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich heute auf 75 Stück, der Ztr. lebend Gewicht von 38—42 M., prima bis 43 M. Kälber 20 Stück, das Pfd. lebend 25—30 Pf. Hammel 30 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 18—20 Pf. — Wronkerplatz. 1 Pfund Hechte 65—70 Pf., Barsche 35—40 Pf., frisch abgestorbene 30—35 Pf., Karauschen 40—45 Pf., Karpfen wenig, das Pfd. 65—70 Pf., ein Pfund große Schleie 70 Pf., kleine 60—65 Pf., 1 Pfund kleine Fische 25 bis 30 Pf., 1 Pfd. Bleie 35—40—45 Pf., 1 Pfd. Lachse 70—75 Pf. Abgestorbene Fische billiger. Das Pfd. Schweinefleisch 50 bis 60 Pf., Karbonade, Kammstück 65 bis 70 Pf., Kalbfleisch 40—60 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 40—60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 40—60 Pf., 1 Kalbsniere 45—60 Pf., 1 Kalbskopf 65—75 Pf., geräucherter Speck 75—80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65 Pf., 1 Pfd. Schmalz 75 bis 80 Pf., 1 Kalbsgehirn 30—40 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 0,75—1,00 M., 1 Paar gebrühte und gereinigte Rinderfüße 55—60 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Puthahn (mittel) 8 bis 9 M., 1 Puthenne 4—5 M., 1 Paar junge Tauben 60—75 Pf., 1 Paar Hühner 3—4 M., 1 leichte Gans 3,50 bis 4 M., 1 schwere fette Gans bis 8 M., das Pfd. geschlachtete und gereinigte Fettgänse 55—65 Pf. Enten sehr wenig, das Paar 3,80—4,00 Mark. 1 Paar Kapaunen schwere 5,10 M. Eier größeres Angebot, die Mandel 60 Pf., das Schock 2,30 M. 1 Liter Milch 12 Pf., 1 Liter Buttermilch 8 Pf. 1 Pfd. Naturbutter 1—1,20 M. Die Metze Kartoffeln 8—9 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10—12 Pf., 1 Bund Radieschen 5 Pf., 3 Bund für 10 Pf.

Landwirthschaftliches.

Wien, 15. April. Wie der Saatenstands-Bericht des Ackerbauministeriums feststellt, überstanden Weizen- und Roggensaaten den strengen Winter gut, leiden jetzt aber vielfach unter der vorherrschend trockenen Witterung. Raps leidet in Folge der Nachtfröste. Der Anbau der Sommersaaten war durch die Trockenheit sehr begünstigt, das Aufgehen der Sommersaaten wird jedoch durch die Ungunst des Wetters verzögert.

Pest, 15. April. Nach dem Saatenstands-Bericht ist die Entwickelung der Saaten in Folge des schlechten Wetters vollständig zurückgeblieben. Die letzten kalten Nächte haben dem Winteranbau und dem Frühjahrsanbau sehr geschadet.

Handel und Verkehr.

** **Königsberg i. Pr.**, 15. April. Der Aufsichtsrath der Ostpreußischen Südbahn beschloß der Generalversammlung für das Jahr 1892 die Vertheilung einer Dividende von 2 Proz. auf die Stamm-Prioritätsaktien vorzuschlagen, für die Stammaktien soll keine Dividende gezahlt werden.

** **Erfurt**, 15. April. In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrathes der Versicherungsgesellschaft „Thuringia" wurde die Vertheilung einer Dividende von 26⅔ Prozent vorgeschlagen. Im Vorjahre betrug die Dividende 40 Prozent.

** **Petersburg**, 15. April. Der heute zur Ausgabe gelangende Prospekt für die Konversion der polnischen Pfandbriefe bezeichnet als Anmeldungsstellen unter anderen die Berliner Diskonto-Gesellschaft, die Firmen S. Bleichröder und Mendelssohn u. Co. in Berlin, sowie den polnischen Kreditverein selbst und dessen Filialen. Die Hälfte aller Pfandbriefe wird zur Konversion resp. zur Rückzahlung gekündigt, für den Rest wird der Rückkauf zum Preise von 98½ angeboten, wofür seitens der ausländischen Inhaber Anmeldungen bis zum 20. Mai zu erfolgen haben. Bis zu dem gleichen Termin nimmt auch der Kreditverein Baarzeichnungen auf den Restbetrag entgegen. Die neuen Pfandbriefe werden in Warschau bereits mit 1 Prozent Agio gehandelt.

** **London**, 15. April. [Wollauktion.] Preise unverändert, Mittelsorten behauptet, feine und ordinäre neigen zur Schwäche.

Marktberichte.

Bromberg, 15. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 142—152 M., feinster über Notiz. — Roggen 114—124 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—128 M. — Brau- 129—138 M. — Erbsen, Futter- 120—130 M. — Kocherbsen nom. 140—160 M. — Hafer 125—135 M. — Spiritus 70er 34,00 Mark.

Breslau, 15. April. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. April 133,00 Gd., April-Mai 134,00 Gd. Mai-Juni 135,00 Gd., Juni-Juli 138,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. April 139,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. April 51,00 Br. April-Mai 51,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. April 50er 53,00 Gd. April 70er 33,30 Gd. April-Mai 33,30 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

** **Stettin**, 16. April. [Produkten-Wochenbericht.] Auch in der verflossenen Woche war das Waarengeschäft sehr ruhig, das Hauptinteresse konzentrirte sich auf Petroleum und fanden darin bedeutende Umsätze statt. — Kaffee. Die lustlose Haltung an den Termin-Märkten konnte während der vergangenen Woche keine Veränderung erfahren, Preise gaben langsam weiter nach und es ist in erster Linie der Newyorker Markt, welcher eine Aufbesserung nicht aufkommen lassen will. Auch an unserem Platze bleibt das Geschäft unverändert still, der Markt schließt ruhig. Die Zufuhr betrug 1000 Zentner, vom Transito-Lager gingen 1400 Ztr. ab. Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 115—120 Pf., Menado braun und Preanger 129—146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 120—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 111 Pf., do. grün bis ff. grün 105—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 110 bis 112 Pf., do. grün bis ff. grün 100 bis 114 Pf., Domingo 96 bis 103 Pf., Maracaibo 92 bis 97 Pf., Campinas superior 90—94 Pf., do. gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 72 bis 74 Pf., Rio superior 88 bis 90 Pf., do. gut reell 82—84 Pf., do. ordin. 73—76 Pf. Alles transito. — Heringe. Die letzte Woche hat wieder zu vermehrten Umsätzen Anlaß gegeben. Holländische Heringe sowie Schottische Crownmatfulls sind jetzt ganz geräumt, auch Crownfulls und Yarmouther Vollheringe fanden vermehrte Beachtung; die Vorräthe von diesen Sorten sind von keiner größeren Bedeutung. Letzt bezahlte Preise sind für Crownfulls 29—30 M., Crownmatfulls 21,50 bis 22,00 M., Yarmouther Vollheringe 20 M. unversteuert. — Von Norwegen wurden 482 To. Fettheringe zugeführt, die größtentheils von Bord Nehmer fanden. Kaufmanns erzielte 27—29 M., Großmittel 20—22 M., Reellmittel 12,00—14,00 M., Mittel 10—11 M., Sloeheringe 19—21 M. unversteuert. — Schwedische Heringe, wovon 610 Tonnen eintrafen, genossen ebenfalls etwas mehr Frage, Fulls wurden mit 20—22 M., Medium Fulls 17—18 M., Ihlen 10—12 M. unversteuert bez. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 5. bis 11. April 1094 Tonnen Heringe versandt, und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 11. April 58 645 To., gegen 52 006 Tonnen in 1892 und 51 025 Tonnen in 1891 in gleichem Zeitraum. (Ostsee-Ztg.)

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 17. April. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Das Abgeordnetenhaus begann heute die Berathung des Vermögenssteuergesetzes. Abg. v. Eynern (natl.) vertheidigte den Antrag, den § 1 des Gesetzes zu streichen und dagegen die Bereitwilligkeit zu erklären, in die Berathung des Erbschaftssteuergesetzes einzutreten, wofür der Redner mit Unterstützung eines Theils der Nationalliberalen einen formulirten Entwurf eingebracht hatte. Abg. v. Eynern legte ausführlich die Bedenken gegen die Vermögenssteuer dar. Dieselbe bedeute die Bankerotterklärung des Staates hinsichtlich anderer Steuerquellen und trage überdies einen sozialistischen Charakter. Finanzminister Miquel vertheidigte demgegenüber die Vermögenssteuer.

Berlin, 17. April. Der Kaiser ist gestern Abend 11¼ Uhr aus Kiel hier wieder eingetroffen.

Brüssel, 17. April. Der Zustand des Bürgermeisters Buls ist zufriedenstellend, seine Verwundung ist keine schwere; auch ist der Bürgermeister nicht genöthigt, das Bett zu hüten, er empfängt Besuche und hofft in einigen Tagen seine Funktionen wieder übernehmen können. Der König ließ sich nach dem Befinden des Verletzten erkundigen. In der Stadt herrschte Abends viel Leben, jedoch ohne daß die Ruhe gestört worden wäre. Bei einigen unbedeutenden Aufläufen wurden Verhaftungen vorgenommen. Mehrere Regimenter bleiben in den Kasernen konsignirt.

Belgrad, 17. April. Gestern Vormittag wurde ein feierliches „Tedeum" veranstaltet. Die Truppen waren in Parade auf den Straßen aufgestellt. In der Kirche war das ganze Offizierkorps und die Minister anwesend. Neben vielen Radikalen bemerkte man auch einen ehemaligen fortschrittlichen Minister, außerdem Garaschanin. Als der König in Begleitung einiger Minister erschien, gab die Artillerie Salutschüsse ab. Nach dem Gottesdienst fand im Konak großer Empfang statt. Der König zeichnete sämmtliche Radikalen und den fortschrittlichen Minister durch Ansprachen aus. Nachmittags empfing der König Garaschanin in Spezialaudienz. Er dankte demselben für seine bisherige korrekte Haltung. Velimirovic wurde zum Präsidenten des Staatsrathes ernannt, Ristic und Belimarkovic sind pensionirt. In der gestrigen Parteisitzung der Liberalen beantragte Avakumovic, daß die Liberalen sich an den Wahlen nicht betheiligen sollten. Ribarac sprach dagegen. Die radikalen fortschrittlichen Blätter feiern die Dynastie Obrenovic als Volksdynastie. Die liberalen Zeitungen stellten ihr Erscheinen ein.

Berlin, 17. April. Unter dem Vorsitz der Kaiserin fand heute im Ministerium des königlichen Hauses die Jahres-Versammlung des Frauenlazarethvereins statt. Die Kaiserin wurde von der Vorsitzenden des Vereins, Frau Delbrück, und der Gemahlin des Hausministers empfangen und in den großen Festsaal geleitet. Den Jahresbericht erstattete Geheimrath Spinola.

Augsburg, 17. April. Der Marktflecken Wertach im Allgäu wurde von einer entsetzlichen Feuersbrunst heimgesucht. 110 Anwesen und die Kirche des Ortes sind vom Feuer zerstört. Von den 1300 Einwohnern des Marktfleckens sind in Folge dessen 700 obdachlos geworden.

Washington, 17. April. Der Senat wurde am Sonnabend auf unbestimmte Zeit vertagt.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 17. April 1893.

Gegenstand			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		13	—	12	60	12	20	12	50
	niedrigster		12	80	12	40	12	—		
Gerste	höchster		13	40	13	—	12	70	12	93
	niedrigster		13	20	12	80	12	50		
Hafer	höchster		15	—	14	60	14	20	14	45
	niedrigster		14	70	14	40	13	80		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	5	—	4	50	4	75
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		7	—	6	—	6	25
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		4	—	3	40	3	70
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	30	1	20	1	25
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	40	2	—	2	20
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	40	2	30	2	35

Börse zu Posen.

Posen, 17. April. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 52,90, (70er) 33,30. Loko ohne Faß (50er) 52,90, (70er) 33,30.
Posen, 17. April. [Privat-Bericht.] Wetter: veränderlich.
Spiritus fest. Loko ohne Faß (50er) 52,90, (70er) 33,30.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 17. April.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	15 M. 40 Pf.	15 M. — Pf.	14 M. 60 Pf.
Roggen	12 „ 50 „	12 „ 30 „	12 „ 10 „
Gerste	14 „ 20 „	12 „ 90 „	— „ — „
Hafer	14 „ — „	13 „ 40 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 17. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Notv15			Notv15
Weizen schwach			**Spiritus** niedriger		
do. April-Mai	155 25	155 25	70er loko ohne Faß	35 20	36 —
do. Juni-Juli	157 50	157 25	70er April-Mai	34 30	35 30
			70er Juni-Juli	34 70	35 60
Roggen fester			70er Juli-Aug	35 10	36 —
do. April-Mai	133 35	133 —	70er August-Sept.	35 50	36 30
do. Juni-Juli	137 75	137 —	70er Sept.-Okt.	— —	— —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	55 70
do. April-Mai	49 50	49 60	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	51 —	51 10	do. April-Mai	145 —	145 50

Kündigung in **Roggen** 450 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 150 000 Ltr. (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 15 April. **Schluß-Kurse.**

			Notv.15
Weizen pr. April-Mai		155 50	155 —
do. Juni-Juli		157 25	157 50
Roggen pr. April-Mai		133 75	133 —
do. Juni-Juli		137 50	137 20
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Notv.15
do.	70er loko	35 20	36 —
do.	70er April-Mai	34 30	35 40
do.	70er Juni-Juli	34 80	35 80
do.	70er Juli-Aug.	35 20	36 10
do.	70er Aug.-Sept	35 60	36 40
do.	70er Sept.-Okt.	— —	— —
do.	50er loko	— —	55 70

		Not.v.15			Not.v15
Dt.3% Reichs-Anl.	87 —	87 10	Poln. 5% Pfdbrf.	66 10	66 10
Konsolid. 4% Anl.	107 70	107 60	do. Liquid.-Pfbrf.	64 —	64 —
do. 3½% „	101 30	101 20	Ungar. 4% Goldr.	96 25	96 40
Pos. 4% Pfandbrf.	102 50	102 70	do. 5% Papierr.	83 —	83 —
Pos. 3½% do.	97 75	97 90	Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	178 60	179 —
Pos. Rentenbriefe	103 30	103 30	Lombarden (Ultimo)	50 75	51 —
Pos. Prov.-Oblig.	96 80	96 80	Disk.-Kommandit (Ultimo)	187 25	187 60
Oesterr. Banknoten	167 05	166 75			
do. Silberrente	81 40	81 30	**Fondsstimmung** fest		
Russ. Banknoten	211 25	210 85			
R.4½% Bodk.Pfdbr.	100 75	100 90			

Ostpr.Südb.E.S.A.	74 75	75 —	Schwarzkopf	242 70	243 90
Mainz Ludwigshfdt.	115 25	115 40	Dortm.St.-Pr. L. A.	62 60	62 60
Marienb.Mlaw.dto	67 —	68 —	Gelsenkirch. Kohlen	139 60	139 —
Griechisch4%Goldr.	56 10	56 90	Inowrazl. Steinsalz	43 25	43 10
Italienische Rente	92 75	92 90	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	81 —	81 —	Jt. Mittelm.E.St.A	104 70	104 50
Russ4%konsAnl 1880	98 10	98 —	Schweizer Zentr.	124 40	123 90
do.zw. Orient.Anl.	67 —	67 10	Warsch. Wiener	201 —	199 50
Rum. 4% Anl. 1880	84 80	84 50	Berl. Handelsgesell.	144 90	144 —
Serbische R. 1885.	79 20	79 —	Deutsche Bank-Akt.	160 60	160 —
Türk. 1% kons. Anl.	23 75	23 90	Königs- u. Laurah.	108 40	107 50
Diskonto-Komman.	186 90	188 50	Bochumer Gußstahl	124 40	124 —
Pos. Spritfabr.B.A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 178 70, Diskonto-Kommandit 187 50, Russische Noten 211 50.

Stettin, 17. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.15.			Not.v15
Weizen unveränd.			**Spiritus** matt		
do. April-Mai	155 —	154 50	per 70 M. Abg.	34 50	34 80
do. Mai-Juni	155 50	155 50	„ April-Mai „	33 80	34 10
Roggen still			„ Aug.-Sept. „	35 30	35 60
do. April-Mai	130 —	130 —	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	131 50	131 50	do. per loko	9 55	9 55
Rüböl behauptet					
do. April-Mai	49 50	49 50			
do. Sept.-Okt.	50 75	50 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 16. April, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	762	SSW	3	bedeckt	11
Aberdeen	767	NO	2	bedeckt	3
Christiansund	752	NO	1	Schnee	1
Kopenhagen	758	NW	5	bedeckt	4
Stockholm.	746	W	8	wolkenlos	2
Haparanda	730	NNW	8	Schnee	— 5
Petersburg	—				
Moskau	759	SSW	1	bedeckt	1
Cork Queenst.	766	SSW	4	Regen	11
Cherbourg.	767	SSO	1	heiter	6
Helder	765	WSW	2	Nebel	8
Sylt	762	NNW	4	wolkig	5
Hamburg	763	NNW	2	bedeckt ¹)	5
Swinemünde	759	NW	5	bedeckt ²)	4
Neufahrw.	756	WNW	4	bedeckt ³)	5
Memel	752	W	7	halb bedeckt	4
Paris	768	still		wolkenlos	6
Münster	765	SSW	3	wolkig	7
Karlsruhe.	768	SW	4	wolkenlos	9
Wiesbaden	767	W	1	heiter	9
München	768	W	4	halb bedeckt	10
Chemnitz	765	SW	3	heiter ⁴)	9
Berlin	762	WNW	3	wolkig	9
Wien	766	W	2	wolkenlos	10
Breslau	763	SW	3	wolkenlos	8
Ile d'Aix	767	NW	3	heiter	12
Nizza	770	O	1	wolkig	9
Triest	769	still		heiter	12

¹) Früh feiner Regen. ²) Früh Staubregen. ³) Nachts Regen. ⁴) Dunst.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.